



Heute lesen Sie

- Fundsachen suchen
Eigentümer
Seite 3
- Entsorgung von Laub-
und Pflanzenabfällen
Seite 4
- Eine neue Mitarbeiterin im
Amt Biesenthal-Barnim
Seite 5
- Großer Bahnhof
in Rüdnitz
Seite 7
- Öffentliches
Zukunftsforum: „gut
leben in Biesenthal“
Seite 8
- 12. Wukenseefest
Seite 8
- Tag der offenen Tür
in der „Historischen
Telefonzentrale“
der Grundschule
Am Pfefferberg
Seite 12
- Galerie im Rathaus –
Ausstellungs-
ankündigung
Seite 13
- Spiel- und
Kennlernachmittage
in der Ruhlsdorfer Kita
Seite 16
- Heimatgeschichtlicher
Beitrag zu Handwerker,
Gewerbetreibende und
Ackerbürger im
Stadtkern von Biesenthal
Seite 17

Zu Gast in der Partnerstadt Nowy Tomysl

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass gegenseitige Besuche zu den gesellschaftlichen Höhepunkten der Partnerkommunen stattfinden und dabei ein intensiver Erfahrungsaustausch gepflegt wird. Auch in diesem Jahr fand in Nowy Tomysl wieder der spektakuläre Hopfen- und Korbweidenjahrmakkt statt.

Zu diesem überregional ausstrahlenden Ereignis reiste am ersten September-Wochenende eine 19köpfige Delegation aus dem Amt Biesenthal-Barnim in die gastgebende Partnerstadt.

Mehr auf Seite 6

„Theater in der Kirche“

... begeisterte am 26. August viele Besucher in der Stadtkirche zu Biesenthal. Auf dem Programm stand das brillante, doppelbödige, ja absurde Spiel voller Witz und Charme in der Inszenierung von Elena Brückner, „Bunbury – oder Ernst muss man

sein“, nach der Idee von Oscar Wilde. Wer das Spektakel verpasst hat, findet den Tourenplan und weitere Informationen unter: www.theater-in-der-kirche.de

Mehr auf Seite 14



Foto: Sieglinde Thürling

**ANNAHME von
Beiträgen für den
Biesenthaler Anzeiger**

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40
E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:
9.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
Biesenthaler Anzeigers:

16. Oktober

**Erscheinungsdatum:
30. Oktober**

**Sprechstunde
der Schiedsstelle**

Die Schiedsstelle des Amtes
Biesenthal-Barnim hat ihre
nächste Sprechstunde am Diens-
tag, den 30. Oktober und 26.
November jeweils in der Zeit von
17 bis 18 Uhr in der Plottkeallee
05, Raum 208.

Fachdienst Verwaltungsservice

Stellenausschreibung

Erzieherin oder Erzieher für die Kita gesucht

Die Gemeinde Sydower Fließ,
amtsangehörige Gemeinde des
Amtes Biesenthal-Barnim,
schreibt zur Besetzung die Stel-
le **einer Erzieherin/eines
Erziehers für die Kita
„Wichtelhaus“ im Ortsteil
Tempelfelde** aus.

Die Einstellung soll zum 1. No-
vember mit einer wöchentlichen
Arbeitszeit von 30 Stunden erfol-
gen und ist unbefristet. Die Opti-
on der Erhöhung der Arbeitszeit
bis 40 Wochenstunden ist bei Be-
darf gegeben. Der/die Bewer-
ber/in muss über eine abge-
schlossene *Berufsausbildung* zum

/zur „*Staatlich anerkannten Er-
zieher/in*“ verfügen. Ein hohes
Maß an Einsatzbereitschaft,
Teamfähigkeit und Eigenständi-
gkeit in der Arbeit mit den Kin-
dern werden vorausgesetzt. Die
Vergütung erfolgt nach TVöD, EG
S6. Bewerbungen mit: Bewer-
bungsschreiben, tabellarischem
Lebenslauf, Zeugnisse über die
schulische und berufliche Aus-
und Weiterbildung, Arbeits-
zeugnisse (auch der vorherigen
Arbeitgeber) sowie lückenloser
Tätigkeitsnachweis sind bis zum
2. Oktober, 12 Uhr zu richten
an:

Amt Biesenthal-Barnim
**Ausschreibung „Erzieher/
in Kita „Wichtelhaus“
Tempelfelde**
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal

Mit der Bewerbung entstehende
Kosten werden nicht erstattet.
Nach Ablauf der Bewerbungsfrist
eingehende Bewerbungen blei-
ben unberücksichtigt.

Blank
Fachdienstleiterin
Zentrale Verwaltung

Sitzungstermine

Information der Amtsverwaltung

09. Oktober
10. Oktober
11. Oktober
11. Oktober
15. Oktober
17. Oktober
18. Oktober
18. Oktober
22. Oktober
24. Oktober
24. Oktober
25. Oktober
30. Oktober

Kultur- und Sozialausschuss Rüdnitz, BZ Rüdnitz
HHSozialausschuss Biesenthal, Rathaus Biesenthal
Hauptausschuss Biesenthal, Rathaus Biesenthal
Hauptausschuss Rüdnitz, BZ Rüdnitz
GV-Sitzung Breydin, GZ Tuchen
Bauausschuss Biesenthal, Rathaus Biesenthal
StVV Biesenthal, Mensa Grundschule
Hauptausschuss Sydower Fließ, Mensa Grüntal
Sitzung Amtsausschuss
Hauptausschuss Melchow, tBZ Melchow
Amtskommando Feuerwehr, FW Rüdnitz
Hauptausschuss Marienwerder, Marienwerder
Ortsbeirat Danewitz, GH Danewitz

Alle Sitzungen beginnen um 19 Uhr. Änderungen sind möglich

– und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.

Fachdienst Ordnung/Soziales

Kontrolle der Standfestigkeit von Grabmalen

Die jährlichen Kontrolle der **Standfestigkeit von Grabmalen** auf den Friedhöfen, die von der Friedhofsverwaltung des Amtes Biesenthal - Barnim verwaltet werden, wird an den folgenden Tagen durchgeführt:

Friedhof Marienwerder
08. Oktober
Friedhof Ruhlisdorf
09. Oktober
Friedhof Sophienstädt
10. Oktober
Friedhof Biesenthal
16. Oktober
Friedhof Melchow und Friedhof Schönholz
17. Oktober
Friedhof Grüntal und Friedhof Tempelfelde
18. Oktober
Friedhof Tuchen
23. Oktober

Die jährliche Standfestigkeitskontrolle wird durch geschultes Personal des Amtshofes des Amtes Biesenthal - Barnim bzw. der Gemeinde Marienwerder durchgeführt. **Stehende Grabmale von denen eine offensichtliche Gefahr ausgeht, werden niedergelegt.** Offensichtliche Gefahren sind mangelhafte Befestigungen wie unterdimensionierte Verdübelungen oder das Fehlen von Dübeln in Grabmalen.

Bemängelte Grabmale erhalten einen Aufkleber. Sind diese bis zur Nachkontrolle im Frühjahr 2013 nicht standsicher und fachgerecht repariert worden, werden diese im Nachgang der Kontrolle niedergelegt. Da das Ende der Vegetationszeit im Oktober naht, wird auf Bepflanzungen der Grabstellen keine besondere Rücksicht genommen. Terminverschiebungen können bei extrem schlechtem Wetter und bei nichtvorhersehbaren technischen oder personellen Problemen auftreten. Es wird um Verständnis gebeten.

Hummel
 FDL Ordnung und Soziales

Fundsachen suchen Eigentümer

Das Fundbüro informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen, Bürger und Gäste, im Fundbüro des Amtes Biesenthal-Barnim werden **viele Fundsachen** abgegeben. Für nachstehende Fundsachen werden allerdings noch der/die Eigentümer(in) gesucht. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das **Fundbüro** in der Berliner Str. 1 in 16359 Biesenthal oder telefonisch unter 03337 4599-0 oder **03337 4599-15**.

Fundbeschreibungen:

Fund.Nr./ Datum

10	05.04.2012	Damenfahrrad, silber, „Torrek“
13	07.06.2012	Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln und brauner Schlüsseltasche
16	22.06.2012	Arbeitshelm rot, mit schwarzem Visier
19	11.07.2012	Kinderfahrrad, blau, 24 Zoll, „TRIAX“ New Dimension
20	13.07.2012	Schlüsselbund 4 Sicherheitsschlüssel, 2 einfache Schlüssel, braune Ledertasche
21	Juli 2012	Herrenuhr Automatik, Fabrikat: Mühle, Lederarmband

Verlustanzeigen:

13	07.08.2012	1 Schlüssel mit Anhänger (Band)
14	14.08.2012	Handy Nokia weiß aufschiebbar
15	18.08.2012	Portemonnaie, rot mit diversen Papieren
16	23.08.2012	Handtasche schwarz mit div. Papieren
17	04.09.2012	Schlüsselbund mit vielen Schlüsseln und Schild
18	08.09.2012	Kinderfahrrad, blau
19	09.09.2012	Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln (ohne Tasche)
20	08.09.2012	Damenrad, 28 Zoll, Rahmen grün, Schutzbleche grau
21	08.09.2012	Jugendrad, gelb/schwarz

(Stand: 12.09.2012)

Hummel
 FDL Ordnung und Soziales

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche
 Ihre Amtsverwaltung



Fachdienst Ordnung/Soziales

Entsorgung von Laub- und Pflanzenabfällen

Hinweise auch im Abfallkalender

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierungsabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1, Biesenthal abgeben (Pflanzencenter). Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315. Kompostierungsabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte. Auf dem Gelände der BPK Biomasseverarbeitung GmbH in der Ruhlsdorfer Straße 60-61 in Biesenthal werden neben dem Altholz auch Kompostierungsabfälle aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen. Bei Anlieferungen von Mengen über 2 m³ wird der Preis per Gewicht ermittelt. Der Preis je Tonne ist unter 03337/451963 zu erfragen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen. Der Landkreis Barnim, hier die Untere Abfall-

behörde, kann das Füllen der Gelben Säcke mit Laub mit einem Bußgeld ahnden. Hinweise zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art finden sich auch in dem Abfallkalender, welcher durch den Landkreis Barnim an alle Haushalte im Landkreis verteilt worden ist.

Stadt Biesenthal

Alle Grundstückseigentümer der Bahnhofstraße und der Hardenbergstraße können die mit dem Laub der Straßenbäume gefüllten Säcke, welche keiner bestimmten Form bedürfen (keine gelben Säcke!), vom **1. Oktober wöchentlich jeweils am Freitag bis 7 Uhr bis zum 9. November bis 7 Uhr** vor ihren Grundstücken zur Abholung durch den Amtshof bereitstellen. Es wird darum gebeten, zu beachten, dass durch das Abstellen der gefüllten Laubsäcke der Fußgänger-, Rad- und Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird. Im Gartencenter Bruchmann in Biesenthal, Lanker Straße 6, Tel. 03337/3384 kann ein BIG BAG

Sack (Fassungsvermögen 1 Kubikmeter) erworben werden, der dann mit Laub oder kompostierbaren Gartenabfällen gefüllt werden kann. Dieser BIG BAG Sack wird gefüllt von Ihrem Grundstück gegen eine Gebühr vom Gartencenter abgeholt. **Dieser Service wird durch das Gartencenter Bruchmann ausschließlich für die Stadt Biesenthal angeboten.**

Gemeinde Rüdnitz

Für die Bürger der Gemeinde Rüdnitz werden Container an nachfolgenden Stellplätzen zur Laubentsorgung ausschließlich für Laub der Straßenbäume zur Verfügung gestellt:

Stellplatz 1 – Rüdnitz, Festplatz Bahnhofstraße (neben dem Spielplatz)

Stellplatz 2 – Rüdnitz, Hauptweg gegenüber dem DSD-Containerstellplatz

Stellplatz 3 – Albertshof, Parkplatz Gemeindezentrum

Die Container werden am **26. Oktober** und am **22. Novem-**

ber aufgestellt und am **1. November** bzw. am **28. November** abgeholt. Es wird gebeten, darauf zu achten, dass die zum Transport des Laubes genutzten Plastiksäcke in den Containern ausgeleert werden müssen und somit wieder verwendet werden können.

Gemeinde Melchow

Bürger der Gemeinde Melchow können das Laub der Straßenbäume kostenlos auf dem gemeindeeigenen Kompostierplatz zu den im Biesenthaler Anzeiger veröffentlichten Öffnungszeiten abgeben. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Kremzow gern telefonisch unter 03337/459911, per E-Mail unter kremzow@amt-biesenthal-barnim.de oder aber auch persönlich zu den Sprechzeiten dienstags von 9 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr zur Verfügung.

Kremzow

SB Ordnung/Straßenreinigung

Weitere Informationen

Entsorgung von Wertstoffen

Die kommunale BDG ist dafür Ihr kompetenter Partner!

In jedem Haushalt entstehen sie: wertstoffhaltige Abfälle. Manche Wertstoffe fallen regelmäßig oder in größeren Mengen an, wie beispielsweise Altpapier und Metallschrott.

Anderer Wertstoffe eher selten und in kleinen Mengen, wie Alt-CDs und Tonerkartuschen.

Ihr kompetenter Partner für die Entsorgung all dieser Wertstoffe ist die vom Landkreis beauftragte Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG).

Für die Altpapierentsorgung stehen die Barnimer Altpapier-tonnen sowie die Altpapier-container auf den öffentlichen Stellplätzen zur Verfügung.

Die BDG führt die regelmäßige Leerung durch. Metallschrott kann auf den beiden Recycling-

höfen der BDG in Bernau bei Berlin und in Eberswalde entsorgt werden.

Ein besonders bürgerfreundlicher Service der BDG ist die kostenlose Abholung von großen und schweren Teilen von zu Hause.

Nutzen Sie diese Angebote der BDG, denn damit tun Sie gleich in mehrfacher Hinsicht Gutes! Sie stellen sicher, dass diese Wertstoffe einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt werden und Sie helfen mit, dass die Einnahmen aus der Verwertung in die Berechnung der Abfallgebühren einfließen.

Noch ein wichtiger Hinweis: Elektrogeräte sind als gefährliche Abfälle eingestuft. Deshalb sind Sammlungen, die häufig durch

Wurfzettel angekündigt werden, nicht zulässig.

Bitte bringen Sie die Elektrogeräte zu den Recyclinghöfen in Bernau bei Berlin und Eberswalde – dort ist die kostenfreie Abgabe möglich. Für die Abholung von zu Hause durch die vom Landkreis beauftragte BDG wird lediglich eine Transportpauschale von 15 € erhoben.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Kontakt zur BDG:

Tel.: 03334 52620-0

Fax: 03334 52620-69

kundenbetreuung@bdg-barnim.de

Weitere Informationen

Entsorgung von Grünabfällen

Sie gehören nicht in den Hausmüll

Alle Jahr wieder fällt dort wo es in unserem Landkreis so schön grünt und blüht Grünschnitt, Grasmahd und Strauchschnitt an. Viele machen es sich einfach und entsorgen diese Abfälle über ihre Hausmülltonne, weil sie der Meinung sind, dass Restabfallvolumen ja sowieso bezahlt zu haben. Doch bei genauerem Hinschauen ist das genau der falsche Weg. Grünabfälle sind schwer und erhöhen damit die Entsorgungskosten des Landkreises Barnim für die Restabfallentsorgung und belasten so zusätzlich Ihren Geldbeutel. Außerdem ist es ökologisch betrachtet ungünstig, solche Abfälle über den Restabfallbehälter mit zu entsorgen – mithin ist dies laut Satzung nicht erlaubt.

Unser Rat: An den Abfall- und Laubsackverkaufsstellen des Landkreises können Sie Laubsäcke für derartige Abfälle zu einem Preis von 2,50 € käuflich erwerben. Die BDG mbH entsorgt diese nach Anmeldung und entsprechendem Tourenplan, den Sie dem Abfallkalender entnehmen, aber auch telefonisch bei unseren Mitarbeitern erfragen können, noch bis Ende Dezember regelmäßig und führt diese Abfälle einer ordnungsgemäßen und ökologisch sinnvollen Verwertung zu. Des Weiteren besteht die Möglichkeit auf den Recyclinghöfen in Eberswalde und Bernau größere Mengen von Grünabfällen preiswert zu entsorgen. Unsere Recyclinghöfe haben für Sie an folgenden Tagen geöffnet:

Recyclinghof Bernau

Montag geschlossen
Dienstag 08.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 08.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Recyclinghof Eberswalde

Montag 08.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Wenn Sie unsere Recyclinghöfe für die Abfallentsorgung besuchen, dann nutzen Sie doch im Vorfeld die langsam wieder kürzer werdenden Tage dafür, auf Ihren Grundstücken, in Kellern, in Schuppen oder der Garage nachzusehen, welche Abfälle gleich noch mit entsorgt werden können, so dass Ihr Frühjahrsputz im nächsten Jahr weniger umfangreich ausfällt. Bei uns können Sie folgende Abfälle ebenfalls preiswert entsorgen: Bauschutt, Altholz sowie Fenster und Türen (möglichst ohne Altglas), Strauch- und Grünabfälle bis 10 cm Durchmesser, Metalle und haushaltstypischer Schrott (kostenlos), Altreifen, Elektroaltgeräte aller Art (kostenlos für Haushalte), Altbatterien und Leuchtmittel (kostenlos), Kunststoffe (Regenwassertonnen, Obstkisten und Gartenstühle) etc.

Wenn Sie weitere Fragen rund um die Abfallentsorgung haben, stehen Ihnen unsere Abfallberater gerne Montag – Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 - 13 Uhr unter den Rufnummern 03334/52 62 - 026 / - 027 / -028 zur Verfügung.

*Ihr Team der Barnimer
Dienstleistungsgesellschaft mbH*

Neue Mitarbeiterin begrüßt

Ein Kollege verabschiedet sich



V.l.n.r. Volkmar Schönfeld, amt. Amtsdirektor; Cynthia Lindemann, André Nedlin, Jörg Stier

Am 20. August begrüßten der amt. Amtsdirektor, Herr Volkmar Schönfeld, und der Vorsitzende des Personalrats, Herr Jörg Stier, die neue Mitarbeiterin, Frau Cynthia Lindemann, im Amt Biesenthal-Barnim, welche die Nachfolge von Herrn André Nedlin antritt. Frau Lindemann ist kompetenter Ansprechpartner in sämtlichen Angelegenheiten rund um das Gebäudemanagement, dazu gehören u. a. die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden, die Überwachung und Bearbeitung des Gebäude- und Anlagenzustandes und der Betriebskosten sowie die Zusammenarbeit mit den Wohnungs-

verwaltungen. Außerdem ist sie die Energiebeauftragte des Amtes Biesenthal-Barnim. Unter der Telefonnummer **033 37-45 99 18** ist Frau Lindemann zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar.

Nach fast 10 Jahren im Amt Biesenthal-Barnim wird sich Herr André Nedlin neuen Herausforderungen in einer anderen Verwaltung stellen. Lange Zeit hat er den Kameraden der Feuerwehr kompetent zur Seite gestanden und als Personalratsvorsitzender das volle Vertrauen der Kollegen genossen. Die Mitarbeiter des Amtes Biesenthal-Barnim bedauern seinen Weggang sehr, wünschen ihm für diesen, sicher nicht einfachen, aber mutigen Schritt, alles Gute.

Weitere Informationen

Zu Gast in der Partnerstadt Nowy Tomysl

Kranzniederlegungen gegen das Vergessen

Der Delegation gehörten die Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Herr Stahl, der Gemeinde Sydower Fließ, Herr Blanck, der Gemeinde Rüdnitz, Frau Straube, weitere Vertreter aus der Stadt Biesenthal und den Gemeinden Sydower Fließ, Rüdnitz und Breydin, der amtierende Amtsdirektor, Herr Schönfeld mit weiteren Mitarbeitern der Amtsverwaltung und des Tourismusvereins Naturpark Barnim, Dolmetscher sowie der Künstler Lothar Gericke nebst seiner Gattin an.

Gleich zu Beginn des umfangreichen Festprogrammes fand die Eröffnung der Ausstellung von Bildern und Plastiken aus dem Schaffen von Herrn Gericke in der Stadt- und Kreisbibliothek Nowy Tomysl unter Anwesenheit des Bürgermeisters Herrn Henryk Helwing statt. Viele interessierte Besucher konnten die Kunstwerke bestaunen und Gespräche mit dem Künstler führen. Im Anschluss daran wurde auf dem Marktplatz das Fest mit einem Kulturprogramm eröffnet. Der Umzug durch die Stadt führte Hunderte von Bürgern in den Stadtpark, wo auf einer großen Bühne über das Wochenende zahlreiche Kulturangebote präsentiert wurden. Mitarbeiterinnen des Amtes Biesenthal-Barnim und Frau Thürling vom Tourismusverein Naturpark Barnim konnten im Infostand auf der Festwiese den interessierten polnischen Bürgern polnischsprachige Prospekte aus dem Barnim anbieten und damit un-



Die deutsche Delegation mit dem Bürgermeister der Stadt Nowy Tomysl, Herrn Henryk Helwing, und dem stellv. Bürgermeister, Herrn Wojciech Ruta.

sere Region näher bringen. Ein besonderer Höhepunkt war am 1. September der Festakt anlässlich des Beginns des 2. Weltkrieges vor 73 Jahren. Auf dem Marktplatz von Nowy Tomysl waren Kriegsveteranen, Vertreter aller Organisationen, Schulen und Vereine der Stadt versammelt. Punkt 12 Uhr heulten die Sirenen der Stadt und erinnerten an das unermessliche Leid, das dieser Tag und die folgenden 6 Jahre den Menschen in Polen und Deutschland brachten. Es war ein großes Bedürfnis der Delegation aus dem Amt Biesenthal-Barnim sich hier erstmalig einzubringen – mit einer Kranzniederlegung gegen das Vergessen. Am Ende des musikalisch umrahmten Festaktes lagen unzählige

Blumengebinde am Ehrenmal im Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges.

Auf einer Exkursion in das Dorf Satopy konnte sich die Delegation von den vielfältigen Entwicklungen auf dem Dorf überzeugen. Ein modernes Gemeindezentrum konnte besichtigt werden. Hier entspannt sich ein intensiver Erfahrungsaustausch über kommunale Angelegenheiten sowie das Verhältnis Kirche und Staat.

Am Sonntag fand eine Erntedankfestmesse statt. Bei herrlichem Wetter wurden die wunderschön gestalteten Erntekronen der einzelnen Dörfer und der Stadt Nowy Tomysl sowie des Amtes Biesenthal-Barnim mit einem Volksumzug durch ein Meer

von Schaulustigen von der Kirche zum Festplatz getragen, wo durch ein schon zur Tradition erhobenes Programm der Erntedank zelebriert wurde. Die Dimension dieses Festes, wo an den Tagen insgesamt etwa 20.000 Menschen versammelt waren, war schon sehr beeindruckend, aber auch die Betreuung durch die Gastgeber und deren Herzlichkeit.

Allen Akteuren, die Anteil am guten Gelingen dieser Reise zu unseren polnischen Partnern hatten, sei an dieser Stelle gedankt.

Fazit der Fahrt: Die Partnerschaft zwischen dem Amt Biesenthal-Barnim und der polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl steht auf einem soliden Fundament.



Erntekrone des Amtes Biesenthal-Barnim



Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges.

Weitere Informationen

Großer Bahnhof in Rüdnitz

Hoffnungsvoller Trägerwechsel im Kinder- und Jugendhaus „CREATIMUS“

Lange Jahre war das Barnimer Kinder- und Jugendwerk für die inhaltliche Arbeit im Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz zuständig. Danach führte die Gemeinde Rüdnitz die Geschäfte im Haus. Nun ist mit der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ein neuer Träger für das Kinder- und Jugendhaus zuständig. Dieser Träger bringt viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit und ist u. a. im „Kulti“ Biesenthal und in der „Scheune“ Groß Schönebeck tä-

tig. Am 24. August fand die feierliche Trägerübernahme statt. Von der Hoffnungstaler Stiftung nahmen Herr Wulff, Geschäftsführer der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, und Herr Klinghammer, zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit sowie Frau Feldmann-Marbes, Finanz- und Rechnungswesen der Stiftung, teil. Vom Amt Biesenthal-Barnim waren Herr Schönfeld, amtierender Amtsdirektor und Frau Franz, Fachdienst Kultur, Sport

und Jugend, aus der Gemeinde Rüdnitz die Bürgermeisterin Frau Straube und viele Gemeindevertreter zugegen. Herr Wulff und Herr Schönfeld unterzeichneten die Verträge, die das Kinder- und Jugendhaus in die Zukunft führen sollen. Als neue Mitarbeiterin stellte sich Frau Wieland vor und kam auch gleich mit Bärbel Kästner, als „alte“ Mitarbeiterin ins Gespräch. In gemütlicher Runde wurden gefachsimpelt, das Haus began-

gen und Pläne für die Gegenwart und Zukunft besprochen. Bereits am 1. September 2012 lud der neue Träger zu einem Tag der Offenen Tür ein und stellte sich und seine Arbeit vor.

Wünschen wir dem neuen Träger viele nachhaltige Projekte, ein immer volles Haus und viele fröhliche Kinder und Eltern.

*Jugendkordinatorin
Renate Schwieger*



Vertragsunterzeichnung durch den Geschäftsführer Herrn Wulff und den amtierenden Amtsdirektor Herrn Schönfeld



Vorn rechts: Die neue Mitarbeiterin Frau Wieland, daneben Frau Straube, Bürgermeisterin der Gemeinde Rüdnitz

Informationen aus Biesenthal

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus
Biesenthal, Am Markt 1;
**Terminabsprache erbeten
(03337/2003)**

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag
9 bis 12 Uhr;
Dienstag
von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
buergemeister@biesenthal.de

Die liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Wenn Gäste kommen

Noch freie Termine für Übernachtungen

Preise für Auswärtige

50,- Euro pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)
90,- Euro pro Wochenende
(Freitag ab 16 bis Montag 10 Uhr)
90,- Euro pro Woche
(Montag ab 16 bis Freitag 10 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- Euro pro Nacht
(ab 16 bis 10 Uhr)
75,- Euro pro Wochenende
(Freitag ab 16 bis Montag 10 Uhr)
75,- Euro pro Woche
(Montag ab 16 bis Freitag 10 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
Bürozeiten: Mo-Do 9-12.00 Uhr,
Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 11 Uhr bis 12 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 Uhr bis 12 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautions in Höhe von 50,00 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen. Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautions nur zurück zu zahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Informationen aus Biesenthal



Öffentliches Zukunftsforum: „gut leben in Biesenthal“

**Samstag, 20. Oktober
14-18 Uhr**

Mensa Schule Biesenthal

14.00 Uhr

Begrüßung durch den Bürgermeister André Stahl
Moderation Sascha Meinert, Institut für Prospektive Analysen, Berlin

14.15 Uhr

Einführungsvorträge: „Entwicklung Biesenthals in den letzten 10 Jahren“

- Karl-Heinz Neu,
Stadtverordneter Biesenthal
- Andreas Krone,
LA21Biesenthal

14.45 Uhr

Kurzvorträge: „gut leben im Land Brandenburg“

- Prof. Martina Schäfer, Beirat für nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg
- Marion Piek,
Brandenburg21 e.V.

15.15 Uhr

Präsentation Ergebnisse der Biesenthaler Bürgerbefragung / Vorstellung der Arbeitsgruppen

15.30 Uhr

Kaffee & Kuchen

16.00 Uhr

Diskussion

in Arbeitsgruppen

„Biesenthal: Stärken, Schwächen und Visionen“

- AG Natur / Tourismus / Energie
- AG Städtebau / Infrastruktur
- AG Kultur / Soziales / Bildung / Sport / Gesundheit
- AG Verkehr / Wirtschaft

17.30 Uhr

Präsentation der Ergebnisse

18.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Veranstalter:

Stadt Biesenthal /
Der Bürgermeister
Lokale Agenda 21 Biesenthal e.V.

Super Wetter, gut gelaunte und hoch motivierte Paddler, tolles Publikum, eine gute Vorbereitung und eine Organisation vom Feinsten ließen das 12. Wukenseefest zu einem Höhepunkt in der Stadt Biesenthal werden.

Das 12. Wukenseefest ist nun schon wieder Geschichte, aber zum Ausruhen kommen die Veranstalter und Helfer nicht. Es war ein sportlicher und kultureller Höhepunkt in der Stadt. Sechs Monate Vorbereitung im Festkomitee haben sich ausgezahlt. Die Wukey's verkauften für die Stadt die Eintrittskarten am Eingang, organisierten das gesamte Drachenbootrennen inkl. Zeitmessung, halfen den Teilnehmern des Rennens immer, ihr Boot zu finden, halfen den vertretenen Mannschaften mit Handicaps beim Ein- und Aussteigen und vieles mehr. Zur Vorbereitung boten die Wukey's Trainingseinheiten an.

Als Heimmannschaft nahmen sie nicht am Renngeschehen teil, da sie in diesem Jahr die Organisation übernahmen.

Im Vorfeld führte die Biesenthaler Grundschule im Strandbad Wukensee die Projekttag durch. Die Schüler hatten dort drei Tage die Möglichkeit, sich mit dem Drachenboot vertraut zu machen und ihre Schwimmleistungen zu optimieren. Das Drachenbootrennen für die Schule fand in der Geschichte des Wukenseefestes zum dritten Mal statt. Auch hatten die Schwimmmeister-

schaften der Grundschule Biesenthal wieder ihre Berechtigung. Die Kinder und Jugendlichen waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Außerdem waren die Barnimer Puppenbühne, die Kinderkarussells und Versorgungsstände angesagt. Für das leibliche Wohl war an beiden Tagen gesorgt. Zum Abend hin gab es wegen der hohen Temperaturen und des daraus resultierenden Besucheransturms einige kleine Versorgungspässe. Am Samstag fand das große Drachenbootfestival mit einer Rekordteilnehmerzahl statt. Es nahmen 23 Mannschaften in den Mixed- und Fun-Kategorien und zwei Mannschaften der Kategorie Handicap teil. Erfreulich ist auch, dass sich wieder mehr einheimische Mannschaften beteiligten.

So waren der Carnevalsverein (MCV-Melchow), das Team Agenda 21 (Kulturbahnhof u. Lokale Agenda), Team Hai-Voltage (Eltern der Grundschule), die Feuerwehr & Friends, Team Hort Pfefferberg, eine Mannschaft aus Bernau und einige Teams aus Berlin am Start. Auch eine Mannschaft aus unserer Partnerstadt Nowy Tomysl nahm mit Erfolg teil. Die Stimmung war hervorragend.

Den 1. Platz in der Kategorie Fun belegten die Firefighter, den 2. Platz das Team Kleintierzuchtfreunde Biesenthal“ und den 3. Platz belegte das Team „Ein Kessel Buntes“.

In der Kategorie Sport siegte der Arthur-Becker-Club aus Berlin, den 2. Platz belegte der Fließexpress und den 3. Platz belegte das Team Zoo-Center-Dragons. Beide kommen ebenfalls aus Berlin.

In der Kategorie Handicap belegte der zweimalige Deutsche Meister dieser Kategorie: „Die Werkstattdrachen“ der Hoffnungstaler Werkstätten aus Biesenthal, den 1. Platz.

Am Abend spielte die Band „Overflight“. Unumstrittener Höhepunkt der Veranstaltung war am Abend der Auftritt des ABBA Doubles. Auf der Steganlage gaben sie ein kleines Konzert für alle Biesenthaler und deren Gäste. Damit war der Übergang zum großen Feuerwerk mit Begleitmusik perfekt.

Als Resümee kann man sagen, wir freuen uns schon auf das 13. Wukenseefest im nächsten Jahr am 16. und 17. August 2013.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Organisatoren und Mitarbeitern für die Unterstützung bedanken. Besonderer Dank gilt hier dem Drachenbootclubverein Wukey's e.V. Biesenthal, der Grundschule und hier besonders Herrn Manietta und Frau Dehmel für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des gesamten Wukenseefestes.

André Stahl
Bürgermeister

Service für Arbeitslose in Bernau

Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 durch.

Sprechstunde:

der 2. Donnerstag jeden Monats:
11. Oktober

Informationen aus Biesenthal

Danewitz feierte sein traditionelles Erntefest

Dankeschön an alle Organisatoren und Sponsoren

Am 25. August, also am letzten Wochenende des Monats August war es wieder soweit, es wurde zum Erntefest eingeladen. Es begann um 11 Uhr mit dem Erntedankgottesdienst in einer gut besuchten Dorfkirche. Anschließend begab man sich zum Festplatz, um gemeinsam mit vielen Gästen das Mittagmahl einzunehmen. Gestärkt vom schmackhaften Essen aus der Gulaschkanne wurden der Stellplatz am Ortsausgang in Richtung Tempelfelde sowie die Umzugsstrecke für den Festumzug angesteuert. Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Festumzug in Bewegung, angeführt von der Erntekrone in Begleitung von der Blasmusikkapelle der Bernauer

Feuerwehr sowie geschmückten Wagen und Traktoren. Ferner begleiteten die Pferdehöfe Küster und Siefke-Henschel mit ihren Vierbeinern den Festumzug. Um 15 Uhr auf dem Festplatz angekommen, wurde begrüßt, allen Beteiligten gedankt sowie gemeinsam auf das Erreichte in der Landwirtschaft mit einem echten Korn angestoßen. Anschließend begann das feierliche Treiben auf dem Festplatz. Für die Kleinen war Clown Nanu präsent, dazu waren eine Strohburg, Hüpfburg, schminken, Ponyreiten und vieles mehr angesagt. Für die Großen lieferten die Bernauer Musikanten ein unterhaltsames Platzkonzert. Dazwischen gab es das

Danewitzer-Quiz. Anschließend trat der singende Bauer mit seiner kräftigen Stimme aus dem Rheinland/Oderbruch auf, der sehr viel Applaus einfuhr. Nebenbei wurden immer wieder Gewinner des Danewitzer-Quiz ermittelt. Der Hauptpreis, eine Weihnachtsgans, ging nach Marienwerder. Natürlich gab es den Erntetanz unter der Erntekrone bis Mitternacht, begleitet von DJ H. Ebel bei angenehmen Sommernachtstemperaturen. Es war rundum ein schönes Fest. Dafür möchte ich allen Organisatoren und Helfern herzlich Dank sagen.

Ein besonderes Dankeschön an die Sponsoren, denn ohne deren Unterstützung wäre so ein quali-

tatives Fest nicht möglich gewesen. Es sind im Einzelnen:

Hofladen B. Huber Danewitz, Landwirtschaftsunternehmen Agronomia Schönfeld, Spargelhof Giese Tempelfelde, Fa. Märksich Grün aus Melchow, Jagdgenossenschaft Priesterpfehl, Tannen-Gesche, Danewitzer Jagdpächter, Lederwaren Radtke, Inh. Gabi Gesche, Catering A. Thrun Berlin, Fam. J. Henning Rüdnitz, Fam. P. Voigt Danewitz, Gaststätte „Allerkrug“, Hobbylandwirt M. Tieling, Kleintierzüchter H. Cezarek sowie unsere Kuchenbäckerinnen.

F.-W. Gesche

Ortvorsteher Danewitz

Gemeinde Breydin

Senioren-Busreise der Gemeinde Breydin

Ziele waren Rheinsberg und Dorf Zechlin

Hinaus in die Ferne ..., so hieß es am 28. August für die Seniorinnen und Senioren aus beiden Ortsteilen, die auf Einladung der Gemeinde eine Busreise nach Rheinsberg und zum Dorf Zechlin im schönen Brandenburger Land unternahmen.

Froh gelaunt bestiegen die Reise Teilnehmer in den Morgenstunden den Reisebus, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Sie wurden von „Bruder Martin“ vom ortansässigen Reiseunternehmen „Melanie-Reisen“ herzlich begrüßt. Nach einer zweistündigen Fahrt wurde das alt-

ehrwürdige Rheinsberg erreicht, wo ein Ausflugsdampfer schon auf seine Gäste wartete. Über den Rheinsberger See, den Zotensee und den Großen Zechliner See legte der „Dampfer“ dann in Flecken Zechlin an, wo schon unser Bus abfahrbereit stand. Nun ging es in Richtung Dorf Zechlin, wo die Reisegruppe am Hotel „Guten Morgen“ von der Chefin des Hauses persönlich begrüßt und von den Klängen einer Harmonika zum Mittagessen im Freien begleitet wurde. Nach einem äußerst reichhaltigen Mittagsbuffet war erst einmal ein

Verdauungsspaziergang notwendig. Am Nachmittag waren im Hotel dann Musik und Unterhaltung angesagt, bei Kaffee und Kuchen sorgte ein „Leierkastenmann“ mit alten Weisen und viel Witz und Humor für ein gutes Training der Lachmuskeln. Aber jeder schöne Tag geht einmal zu Ende. Am späten Nachmittag traten die Teilnehmer dann die Rückreise in Richtung Heimat an.

*Peter Schmidt
Senior und
ehrenamtlicher Bürgermeister*

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/304.

Der Bürgermeister ist privat unter Tel. 033451/60065 und per Fax unter 033451/60826 zu erreichen.

Gemeinde Breydin

85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trampe Auszeichnungen und Beförderungen für Verdienste

In diesem Jahr feierte die Freiwillige Feuerwehr von Trampe, jetzt Löschgruppe der FF Breydin, ihr 85-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatten die Kameradinnen und Kameraden am 18. August zu einem zünftigen Straßenfest am Feuerwehrgerätehaus an der Dorfstraße eingeladen. Zahlreiche Einwohner und Gäste, Vertreter der Ortsvorsteher der Freiwilligen Feuerwehr aus den Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim waren der Einladung gefolgt und begingen gemeinsam mit den „Trampern“ den Festtag. Punkt 14 Uhr standen die Kameradinnen und Kameraden zum offiziellen Teil mit Ehrungen und Auszeichnungen stramm. Nach einem Salut von Schützen aus Eberswalde wurden die anwesenden Gäste durch den Ortswehrführer, Kamerad Sandro Pudritzki, herzlich willkommen geheißen. Dem schloss sich das Feuerwehrergestein Helmut

Klinke an, der die Historie der Tramper Feuerwehr anschaulich vortrug. Herzliche Grußworte wurden vom Amtsbrandmeister Ingo Falk, dem amtierenden Amtsdirektor Volkmar Schönfeld und vom Bürgermeister der Gemeinde Breydin überbracht. Mit Auszeichnungen und Beförderungen wurden Kameradinnen und Kameraden für ihre aktive Arbeit in der Feuerwehr geehrt. Nach altem Brauch wurde den teilnehmenden Ortswehren eine Erinnerungsschleife an die Fahne geheftet. Nun konnte man zum gemütlichen Teil übergehen. Der Kaffee und Kuchen der Frauen aus dem Dorf schmeckte hervorragend, natürlich auch das Freibier des Amtsdirektors und des Bürgermeisters. Am Nachmittag kam keine Langeweile auf, die kleinen Künstler der Grundschule Grüntal und die Tanzgruppe Dannenberg trugen mit ihren Programmen zu einer guten Unterhaltung bei. Auch die kleinen Gäste waren

bestens unterhalten, Freifahrten mit dem Karussell, kostenlose Zuckerwatte, Kinderschminken durch die „Kita-Tanten“, Hüpfburg und Ponyreiten wurden gut angenommen.

Beim abendlichen Feuerwehrball auf dem „Pariser“ füllte sich der Festplatz gewaltig. Nach einer tollen Musik von DJ Ronny Ollmann wurde das Tanzbein geschwungen. Höhepunkte des Abends waren der Auftritt des Bauchredners Mike Maverick und das von den Tramper Kameraden abgeschossene Feuerwerk. Alles in allem war die Jubiläumsfeier der FF Trampe ein gelungenes Fest.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

– Gute Wehr –

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Tag des offenen Denkmals

Seit 1993 gibt es den Tag des offenen Denkmals, an dem interessierten Bürgerinnen und Bürgern historische Bauwerke wie Fachwerkhäuser, Kirchen und Museen näher gebracht und das Interesse am Erhalt der Denkmäler geweckt werden soll. In unserer Gemeinde gab es dazu zwei Veranstaltungen, die von Einwohnern und Gästen gut besucht waren. So hatte der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. zu einer Ausstellung von Filzarbeiten von Antje Dreger aus Eberswalde eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen war auch eine Turmbesteigung möglich. Die Kirchengemeinde Trampe beging den Tag des offenen Denkmals mit einem Kammerkonzert in der Dorfkirche Trampe. Die Herren Armin Thalheim am Cembalo und Andreas Finsterbusch mit der Violine begeisterten die Zuhörer u. a. mit Werken von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. und Frau Pastorin Biering-Sieberhein für das Engagement zur Gestaltung des Tags des offenen Denkmals auch in unserer Gemeinde.

Peter Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Gemeinde Marienwerder

Bürgermeistersprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Gemeinde Melchow

Öffnungszeiten Kompostierplatz in Melchow

Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger!	15.09.2012	29.09.2012
An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet.	13.10.2012	27.10.2012
	10.11.2012	24.11.2012
	08.12.2012	

Lindt
ehrenamtlicher Bürgermeister

Bürgermeistersprechzeiten

Bürgermeistersprechzeiten dienstags von 16 – 17 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Eberswalder Straße 9. Terminabsprachen sind erbeten.

Tel Bürgermeisterbüro: 03337/425699, Privat: 03337/451162

Gemeinde Rüdnitz

Öffnungs- und Sprechzeiten Gemeindebüro und Bürgermeisterin

Mo	09.00 bis 13.00 Uhr	Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin:
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 17.00 Uhr	
Mi	09.00 bis 13.00 Uhr	Di, 17.00 bis 19.00 Uhr
Do	09.00 bis 13.30 Uhr	
Fr	geschlossen	Voranmeldung erbeten

Nachrichten aus den Vereinen

Über den Kauf von Büchern

100 Euro reichen nun einmal nur für sechs bis sieben Medien

Diesmal habe ich ein Bild für den Anzeiger dabei, auf dem sehen Sie Bücher aller Art, also Romane für Erwachsene, Sachbücher, Kinderbücher und Hörbücher. Nun schätzen Sie doch mal, wie viel dieser Stapel in Euro bemisst! Die Auflösung kommt am Ende. Ja, wie kommt die Bibliothek zu neuen Büchern? Nun, ich kaufe sie im „Bücherparadies“ in der Bernauer Bahnhofspassage. Aus dem „Bücherparadies“ kommen auch die Lesezeichen und anderen Geschenke. Außerdem bekomme ich für die

Bibliothek einen Rabatt auf alle Medien.

Schnell und zuverlässig besorgen mir die Mitarbeiter alle gewünschten Medien.

Hin und wieder, bei besonderen Schnäppchen, werde ich auch abtrünnig, so was kommt vor. Doch ich gehe nicht so durch das Geschäft und sammle die Schätze ein.

Erst schaue ich auf die Bestsellerliste und stelle fest, welche Bücher schon da sind.

Außerdem muss ich aufpassen, dass ich nicht den 3. Band einer Serie erwische, wo mir noch Bän-



de fehlen. Das geht sonst mächtig ins Geld.

Was noch fehlt, das bestelle ich dann per E-Mail. Falls von meinem aktuellen Monatslimit von ca. 100 € noch was übrig ist, kaufe ich Kinderbücher oder mal ein Sachbuch.

Das ist schon verdammt traurig, dass das Geld noch nicht einmal für Kinderbücher reicht, sehr geehrte Abgeordnete!

Jetzt die Auflösung: Auf dem Foto sind 500 € versammelt. Haben Sie's gewusst?

Im Moment reichen meine 100 Euro für meistens sechs bis sieben Bücher.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und Euren Besuch!

I. Derks

Interessant – wissenschaftlich Öffnungszeiten der Tourist-Information

Tourist - Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal –

Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de, E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

ab 1. Oktober

Di 09.00 – 12.00 und

14.00 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist - Information

Bahnhofspatz 2 –

Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

E-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

ab 15. Oktober

Mo 10.00 – 14.00 Uhr

Di 10.00 – 18.00 Uhr

Mi 10.00 – 16.00 Uhr

Do 10.00 – 18.00 Uhr

Fr 10.00 – 14.00 Uhr

Gern vermitteln wir für Sie oder Ihre Gäste Unterkünfte in unserer Region.

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



Rufen Sie uns an, schicken bitte eine E-Mail oder kommen persönlich in unsere Touristinformation.

Neuerscheinungen

- Chorin – Oderberg, eine weitere Informationsbroschüre der Reihe „Barnimer Land – Ursprüngliches ganz nah“
- Imagebroschüre Barnim in polnischer Sprache
- Flyer zur Geschichte des Finower Wasserturms, der nach der Sanierung bis zum Museum im 2. Obergeschoss barrierefrei zu erreichen ist.

Folgende Broschüren sind gegen eine Spende für den Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. erhältlich:

- „Wölfe in Brandenburg – Eine Spurensuche im märkischen Sand“
- „Neues aus der Akte Pommes Fritz“
- „Ziegelarchitektur in Brandenburg“
- „Fledermäuse“ und verschiedene Tierposter

Tourismusverein Naturpark

Barnim e.V.

Der Vorstand

Veranstaltungsplan Öffnungszeiten der Bibliothek

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

16359 Biesenthal, Bebelstr. 19

Tel.: 03337 - 40051

Bibliothek Biesenthal

Öffnungszeiten und Verleih:

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr

Tel.: 451 007

In der Zeit vom 2. bis 11. Oktober bleibt die Bibliothek wegen Urlaubs mit Unterbrechung geschlossen! Am 4. Oktober ist von 12 bis 17 Uhr und am 10. Oktober von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
01.10.	13:00 Uhr	Kartenspiele
04.10.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
08.10.	13:00 Uhr	Kartenspiele
10.10.	14:00 Uhr	Filmnachmittag
11.10.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
15.10.	13:00 Uhr	Kartenspiele
17.10.	14:00 Uhr	Wir spielen Wii (Bowling)
18.10.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
22.10.	13:00 Uhr	Kartenspiele
24.10.	14:00 Uhr	Bingo
25.10.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
29.10.	13:00 Uhr	Kartenspiele
31.10.	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats

– Änderungen vorbehalten –

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Kurt Fischer / Ilona Derks

Nachrichten aus den Vereinen

Angebote für jedermann



Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen jeden Freitag 18 Uhr

Freitag, 29. September, 19.30 Uhr

Der besondere Film mit anschließendem Gespräch „The Kings Speech“

Sonnabend, 6. Oktober 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

„Oasentag“

Montag, 15. bis Freitag, 19. Oktober

„Ora et labora“ – Zeit der Stille – Zeit der Ernte

Sonnabend, 20., 10.00 Uhr -

Sonntag, 21. Oktober, 13.00 Uhr

„Qi Gong“ mit Erika Papenberg, Berlin

Freitag, 26. Oktober 19.30 Uhr

Der besondere Film mit anschließendem Gespräch „Dialog mit meinem Gärtner“ Regie: Jean Becker

Die Foto-Ausstellung

„Jakobswege“ – Bilder vom Camino in Spanien
Katrin Weitz und Jens Thiele, Berlin

wartet auf Ihren Besuch
Geöffnet: nach Vereinbarung.

Kirchliches Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. Grüntal, Dorfstraße 39, 16230 Sydower Fließ
Tel.: 03337/46180
www.das-haus-gruental.de

Wukaninchen machen große Sprünge! Reformpädagogische Natur-Kita soll eröffnet werden

Der Wukaninchen e.V. steckt mitten in den Bauarbeiten. Zum Jahreswechsel will der Verein in Biesenthal eine reformpädagogische Naturkita für vorerst 16 Kinder eröffnen. Nachdem die Stadt Biesenthal eine finanzielle Unterstützung abgelehnt hatte und so die zugesagten EU-Fördergelder nicht genutzt werden konnten, gibt es nun eine gute Nachricht: Die Software AG Stiftung unterstützt den Verein in seinem Vorhaben mit 25.000 Euro. Weitere 10.000 Euro stehen dem Verein durch die Stiftung in Form eines Matching-Fund zur Verfügung. Das bedeu-

tet, dass die Stiftung jeden gespendeten Betrag verdoppelt, so dass dann weitere 20.000 Euro für das Bauvorhaben bereitstellen könnten.

Nun sind Sie gefragt! Bis zum Jahreswechsel soll die Kita stehen und wir müssen noch viel bauen! Wir freuen uns über kleine und große Beträge, alles hilft den Wukaninchen doppelt auf die Sprünge! Für alle Zuwendungen werden natürlich Spendenbescheinigungen ausgestellt. Die Spenden können ab den 1. September auf dem Konto des Vereins (Kto: 111 980 670 0 bei der GLS Bank, BLZ 43 060 967) oder in

bar direkt beim Verein eingehen. Informationen zum Vorhaben und Konzept finden sich auf der Homepage des Vereins www.wukaninchen.net. Dort kann auch eine Liste an benötigten Baumaterialien abgerufen werden, denn auch Materialspenden helfen auf die Sprünge! Tatkräftige Unterstützung benötigt der Verein auch in der Zeit bis 30. September zum Abwasserrohrverlegen. Wer mitbuddeln will, ist auf dem Vereinsgelände in der Ruhlsdorfer Straße 45 in Biesenthal gern gesehen.

Tag der offenen Tür

Treff am 19. Oktober in der „Historischen Telefonzentrale“

Der **Heimatverein Biesenthal e.V.** lädt herzlichst ein zum Tag der offenen Tür am Freitag, 19. Oktober in die „Historische Telefonzentrale“ in der Grundschule „Am Pfefferberg“, Bahnhofstraße 9 – 12, 16359 Biesenthal.

Der Heimatverein freut sich auf viele Gäste in der Zeit von 14 bis

18 Uhr. In einer fachkundigen Führung erfahren Sie Interessantes über „moderne Technik“ vergangener Zeiten, die heute noch voll funktionsfähig ist. Informationen erhalten Sie im Voraus unter folgenden Telefonnummern:

Herr Weissbrodt,
0 33 37 / 42 56 600,

Herr Wieser,
0 30 / 42 72 972,
Frau Poppe,
0 33 37 / 40 159,
Frau Döring,
0 33 37 / 31 62

i.A. Sieglinde Thüring
Heimatverein Biesenthal e.V.

Tag des offenen Denkmals

Holzarbeiten an der Kirche Melchow waren zu besichtigen

Am 9. September war der Tag des offenen Denkmals. Dieser Tag stand unter dem Thema „Holz“ und wir haben in unserer Kirche vielerlei Holzarbeiten zu bewundern, daher war von 10- 15 Uhr für Besucher geöffnet.

Der Förderverein Glockenturm e.V. hatte für diesen Tag ein 4. Glockenfest in Aussicht gestellt, das aber leider nicht zu verwirklichen war.

Bei Beginn des 1. Bauabschnittes gab es einige Hindernisse im Mauerwerk, die zu bewältigen waren und Bauverzögerung bedeuteten.

Eine Decke aus Beton mit Stahlflecht wurde als Grundlage für den Glockenturm hergestellt. Der 1. Bauabschnitt wurde von

der Firma Körbel Hoch- und Ausbau ausgeführt und ist abgeschlossen.

Die Bauabnahme ist am 17. September. Jetzt gilt es, den 2. Bauabschnitt in Angriff zu nehmen, das Gerüst, welches dann aus dem Dach herausragt. Wir hoffen sehr, diesen Bauabschnitt ohne größere Komplikationen durchführen zu können.

Unser Förderverein Glockenturm Melchow e.V. lud am 9. September zur Besichtigung der Baumaßnahme ein mit Führung und Vortrag. Frank Waschkowski, als Vorsitzender des Vereins hatte einen interessanten Bildvortrag mit Ausstellung historischer Dokumente vorbereitet. Die Besucher waren sehr angetan von

dem Vortrag, der Ausstellung und der Umrahmung mit Kaffee und Kuchen, welcher gesponsert war vom Bäckermeister R. Haupt. Den Besuchern danken wir für ihr Interesse und besonderer Dank gilt den Spendern.

Unsere finanziellen Mittel reichen leider noch nicht aus, daher würden wir uns über Spenden freuen, die wir für den 3. Bauabschnitt benötigen. Wir haben das Ziel, die Glocke im nächsten Jahr auf der Melchower Kirche läuten zu lassen.

Jutta Lindt
Vorstandsmitglied Förderverein
Glockenturm Melchow e.V.

Nachrichten aus den Vereinen

Mit NaturFreunden unterwegs Radwanderung von Biesenthal zum Hellsee

Datum: Sonntag, den 14. Oktober
Treffpunkt: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal
Fahrstrecke: durch die Wukuhlen, vorbei an der Krumpfen Lanke zum Hellsee und zurück
Streckenlänge: ca. 25 km
Wanderleiter: NaturFreund R. Lehmann (Tel. 03337/40751)
Teilnahmegebühr: 2 €, für Mit-

glieder des NaturFreunde-Vereins und Kinder frei.
Unterwegs ist auf dem Gelände der Uli-Schmidt-Hütte ein Imbiss möglich.
Zu dieser Radwanderung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Ingrid Klose
i. A. des Vorstandes

AWO Kreisverband Bernau e. V.
Schuldnerberatung
Leiterin: Christiane Spreu
Tel.: 0 33 34 / 35 22 22



– der starke Partner
an Ihrer Seite!

Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH
Altenpflegeheim Wohnen „Am Weinberg“
Heimleiterin: Reina Jung
Tel.: 0 33 38 / 60 43 70

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer

In dem Monat Oktober jeweils Freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Naturschutz im Wald, Jagd, Waldbau (Buntlaubholz) und Nebennutzung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.
Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de links in der Liste „Schulungen“ oder siehe unten.
Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Schulungstermine:

- | | |
|-------------------|--|
| 05. + 06. Oktober | Großraum Beeskow
(Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14,
15848 Ragow-Merz) |
| 12. + 13. Oktober | Großraum Märkische Schweiz
(Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59,
15377 Waldsiefersdorf) |
| 19. + 20. Oktober | Großraum Templin
(Gaststätte „Am Egelpfuhl“, Am Egelpfuhl 5,
17268 Templin) |
| 26. + 27. Oktober | Großraum Zehdenick
(„Elisabetmühle“, Stadtwerke Zehdenick,
Schleusenstr. 22,
16792 Zehdenick) |

Galerie im Rathaus – Fotoausstellung „Mensch“



ADAMPOLANSKI

Ausstellungseröffnung am Samstag, den 27. Oktober um 15 Uhr
Ausstellungszeitraum: 27. Oktober bis 3. Februar 2013

Die Ausstellung „Zeitpunkte“ von Lothar Gericke im Dialog mit seinem Atelier wurde bis zum 12. Oktober verlängert.

3. Oktober

Tag der deutschen Einheit

Festplatz Danewitz
Veranstalter: Ortsvorsteher Herr Gesche

20. Oktober

17 Uhr

Chorkonzert

Fachwerkkirche Tuchen
Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Fr. Tokler, Fr. Lange,
www.fachwerkkirche-tuchen.de

27. Oktober

15 Uhr

Vernissage Fotoausstellung „Mensch“ von Adam Polanski

Galerie im Rathaus Biesenthal

28. Oktober

16 Uhr

Kabarett & Musik

Fachwerkkirche Tuchen
Veranstalter: Fachwerkkirche Tuchen e. V., Fr. Tokler, Fr. Lange,
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**, 7.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche zum Erntedankfest; 14.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche; 21.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche; 28.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche
Danewitz, 28.10., 9.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeinderaum;
Rüdnitz, 21.10., 9.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche
Grüntal, 14.10., 10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche; 28.10., 10.15 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche
Melchow, 14.10., 9.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche; 28.10., 9.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche
Tempelfelde, 07.10., 14.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche
 Pfarramt für die Evangelischen Kirchengemeinden
 Biesenthal, Danewitz, Lanke, Rüdnitz
 Pfarrer Christoph Brust
 16359 Biesenthal, Schulstraße 14
 Tel: 03337 / 3337, Fax: 03337 / 451759, mobil: 0172 / 6030582
 email: pfarramt@kirche-biesenthal.de
- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kontakt - Telefon 3307)
- **Gemeinschaftsstunde** (Gottesdienst)
 Sonntag, 16.30 Uhr
- **Bibelgespräch**: Mittwoch, 10. und 24. Oktober um 18.00 Uhr
- **Senioren-Oase**: Donnerstag, 4. Oktober um 15.00 Uhr
- **Alkohol- und Tablettenprobleme?**
 Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 3.; 17. und 31. Oktober um 19.00 Uhr (Kontakt-Telefon 0176 96326929)
- **Kirche Marienwerder**, Sonntag, 07.10. um 14:00 Uhr Erntedankfest; Sonntag, 21.10. um 9.30 Uhr Gottesdienst
- **Kirche Ruhlsdorf**, Sonntag, 21.10. um 10.45 Uhr Gottesdienst
- **Kirche Sophienstädt**, Sonntag, 21.10. um 14.00 Uhr Gottesdienst
- **Kirche einmal ganz anders – Theater in der Kirche**
 Mit einem gut besuchten Familiengottesdienst speziell für Schulanfänger begann das diesjährige Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Biesenthal. 7 Schulanfänger erhielten für ihren neuen Lebensabschnitt am Sonntag, 26. August den christlichen Segen in der Stadtkirche zu Biesenthal. Beim anschließenden Gemeindefest im Pfarrgarten hatten alle Teilnehmer viel Spaß und Freude. Besonders die Kinder waren begeistert vom „Fühlpfad“, den sie barfüßig immer wieder ausprobierten. Mitglieder der Jungen Gemeinde backten Crêpes und viele gesponserte Kuchen sowie natürlich Kaffee und andere Getränke sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Nette Gespräche beim gemütlichen Beisammensein im sonnigen Pfarrgarten, begleitet von den Klängen des Posaunenchores, stimmten auf den kulturellen Teil des Festes ein. Zu 16.30 Uhr ging's wieder in die Kirche. Eine besondere Bereicherung des Gemeindefestes 2012 war der Auftritt des Vereins „Theater in der Kirche e.V.“ Das diesjährige Gastspiel war bereits das 6. dieser Art in der evangelischen Stadtkirche zu Biesenthal. Auf dem Programm stand das brillante, doppelbödige, ja absurde Spiel voller Witz und Charme in der Inszenierung von Elena Brückner „**Bunbury – oder Ernst muss man sein**“, nach der Idee von Oscar Wilde. Über 100 Besucher waren begeistert vom Können der Darsteller, die das Theaterstück mit viel Witz und Humor und trotzdem anscheinender Leichtigkeit dem Publikum präsentierten. Ja, sogar die Kinder waren wie verzaubert, saßen in den vorderen Reihen ganz mucksmäuschenstill und lauschten dem Geschehen. Natürlich freuten sich die Künstler ebenfalls, dass ihre Darbietung ein voller Erfolg war. Sie bedankten sich herzlichst bei den vielen freiwilligen Helfern, die bei der Vor- und Nachbereitung der Bühnenarbeiten tatkräftig anpackten. Weitere Informationen und den Tourenplan finden Sie unter: www.theater-in-der-kirche.de
 Das nächste Mal ist dieses Theaterstück in unserer Region am Freitag, 28. September um 19.30 Uhr in der Kirche des Wandlitzer Ortsteils Schönwalde zu sehen. Die Darsteller arbeiten ehrenamtlich und sehen sich in der Tradition der über Land reisenden Theatergruppen. Damit wollen sie zum kulturellen Angebot im ländlichen Raum beitragen. Die Spenden der Zuschauer dienen zum großen Teil dem Erhalt brandenburgischer Dorfkirchen.

Sieglinde Thürling

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Geschenkte Pilze

Die Kinder vom „Mäusestübchen“ sagen Danke!



Alle Kinder und Erzieher der KiTa „Mäusestübchen“ in Marienwerder wollen sich auf diesem Weg ganz doll bei Florian Maluck bedanken.

Er hat für unsere Kinder aus Naturmaterial 2 Pilztische und 10 Pilzhocker gebaut und diese unserer Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Danke, Danke, Danke!!!

*Die Kinder
aus dem Mäusestübchen*

Sehr schönes Erntefest in Ruhlsdorf

Kita „Spatzennest“ begleitet den Umzug

Wie in jedem Jahr fand in Ruhlsdorf das traditionelle Erntefest statt. Termin war der 1. September.

Bei wunderschönem Wetter trafen sich Interessierte zum Erntenumzug, vor unserer Kita. Mit Musik, kleinen und großen Traktoren, vielen Erntewagen und Reitern hoch zu Roß oder einfach zu Fuß, starteten wir um 11 Uhr, unseren Umzug durchs Dorf. Auch wir, die „Spatzen“ aus dem

„Spatzennest“ beteiligten uns mit einen schön geschmückten Bollerwagen. Viele Anwohner winkten und freuten sich, mit



uns. Es war wirklich sehr schön. Zurück auf dem Dorfplatz angekommen, konnten sich alle erst einmal stärken. Am Nachmittag gestalteten unsere Erzieherinnen eine Schminke- und Bastelstraße, die sehr gut angenommen wurde. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Spatzennest“ in Marienwerder/OT Ruhlsdorf

Kita „Spatzennest“ feierte Kinderfest

Besuch von Feuerwehr und Vogelspinne

Am Freitag, den 24. August war es endlich soweit. Wir die „Spatzen“ aus dem „Spatzennest“ in Ruhlsdorf feierten unser Kinderfest.

Viele Überraschungen warteten, an diesem Tage auf uns.

Mit zahlreichen Angeboten wie Basteln, Schminken, Ponyreiten und Wettspielen verging der Nachmittag wie im Fluge.



Auch die Feuerwehr besuchte uns mit einem tollen Feuerwehrauto, das gleich von uns Kindern in Beschlag genommen wurde.

Ein schöner Höhepunkt war das Programm „Pipeline und ihre zwei- und vierbeinigen Freunde“, denn dort bekamen wir Besuch von dem „Clownmädchen“ Pipeline, einem Häschen, vielen Täubchen, großen und kleinen Hunden, einer Schlange und einer echten Vogelspinne, die sich auf dem Kopf unseres mutigen Bürgermeisters Herrn Strebe tummelte, während sich die Schlange um seinen Hals schlang.

An dieser Stelle nochmal einen großen Applaus dafür! Natürlich

wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, es gab Kaffee und Kuchen, Hot Dogs und leckere Schnittchen sowie Getränke mit und ohne „Blubber“.

Für die richtige Stimmung sorgte DJ „Lutz“.

Erst noch etwas regnerisch, wurde es noch ein schöner trockener Nachmittag und somit ein gelungenes Fest!

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern und Sponsoren bedanken, die uns auch in diesem Jahr ein so schönes Fest ermöglicht haben.

Die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Spatzennest“ in Marienwerder/OT Ruhlsdorf

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr

Mittwoch: 15 bis 21 Uhr

Donnerstag: 15 bis 21 Uhr

Freitag: 16 bis 22 Uhr

Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage** Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr

- **Fitnessstraining** (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat

- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr

- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:

Sebastian Henning,

Aimee Waesche

FSJ: Anne-Marie Breternitz

BFD: Sebastian Stamer

Jugendkulturzentrum Kulti

Bahnhofsstraße 152

Tel.: 03337/ 41770

Fax: 03337/ 450118

www.kulti-biesenthal.de

info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger

Tel.: 03337/450119

Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz

Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow

im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr

jeden Samstag:

Projektangebote

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Spiel- und Kennenlern- nachmittage in der Kita „Spatzennest“ Ruhlsdorf

Besuchen Sie, liebe Eltern, gemeinsam mit Ihren Kindern unsere Einrichtung und lernen Sie uns kennen! Die nächste Termine:
Montag, den 29. Oktober
Montag, den 26. November
Montag, den 17. Dezember
Wir treffen uns in der Zeit von 15.00 Uhr-16.30 Uhr.
Über eine telefonische oder persönliche Voranmeldung würden wir uns sehr freuen!

Kontakt:
Kita „Spatzennest“
Spatzenweg 01
16348 Marienwerder/
OT Ruhlsdorf

Hurra unser Sonnensegel ist da ...

Die Kinder und Erzieher der Kita „Wichelhaus“ Tempelfelde bedanken sich recht herzlich nochmals auf diesem Weg bei Frau K. Kirschner, Herrn Stefan Hoppe und Herrn Peter Hoppe für Ihre Bereitschaft unser lang ersehntes Sonnensegel aufzubauen.



Gemeinsames Fest von Kita und Grundschule

Warum allein feiern, wenn es zusammen besser geht!

Das dachten sich die KiTa Mäusestübchen und die Grundschule Marienwerder. Gesagt, getan. Am 25. August luden beide Einrichtungen alle Kinder, ob groß, ob klein und ihre Eltern zu einem Kinderfest ein. Auf dem gesam-



ten Gelände der KiTa, der Schule und der Feuerwehr gab es vielfältige Angebote für alle Kinder aller Altersstufen. Eine riesige Hüpfburg, einen Kletterfelsen, die Wasserballanlage zum Austoben, das Kinderschminken für Verwandlungskünstler, der Forschergarten mit seinen Experimenten, die beliebten Fahrten

mit der Marienwerder Feuerwehr, ein Kindertrödelbasar von Kindern und für sie, das Fußballturnier oder die neu eingeweihte Schul-Schachanlage – für Jeden war etwas dabei. Die Johanniter, die Verkehrswacht,



der Förderverein und die Marienwerder Feuerwehr gaben den Kindern und Eltern zudem Einblicke in ihre Arbeit. Musikalisch-künstlerisch umrahmt wurde das Kinderfest von DJ Reimke, dem beliebten Stelzenclown und diversen kleinen Aktionen am Tombolastand des Fitolinos. Für das leibliche Wohl lieferte der

Kuchenbasar der Kita Mäusestübchen reichlich an Auswahl, zu Deftigem lud die Firma Lenz ein. Der Förderverein der Grundschule Marienwerder bot mit seiner Cocktailbar Getränke ohne Alkohol an. Während die Kinder auf Entdeckungstreife gingen, sich richtig austoben konnten, kamen die Eltern in gemütlicher Runde ins Gespräch. Wie bei jedem Fest geht es ohne Unterstützung nicht. Viele fleißige Hände standen der Kita Mäusestübchen und der Grundschule Marienwerder zur Seite. Ein dickes Dankeschön geht an alle Organisatoren, Mitgestalter, Sponsoren dieses Kinderfestes, an die Erzieher, Lehrer und an alle Eltern fürs Kuchenbacken und verkaufen. **Vielen DANK!!!**

Ob es im nächsten Jahr wieder ein Kinderfest gibt? Na klar, warum nicht.

Kita Mäusestübchen

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionaleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow) Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222
Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.
Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.
Praxis DM S. Baumgart, Tel. 03337/ 31 79; Praxis Dr. Warmuth, Tel. 03337/ 30 78; Praxis Dipl. med. A. Pagel, Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Freitag, 05.10. bis Samstag, 06.10.	Barnimapotheke
Freitag, 12.10. bis Samstag, 13.10.	Stadtapotheke
Freitag, 19.10. bis Samstag, 20.10.	Barnimapotheke
Donnerstag, 25.10. bis Freitag, 26.10.	Stadtapotheke
Freitag, 02.11. bis Samstag, 03.11.	Barnimapotheke

wochentags: 18 Uhr bis 8 Uhr, samstags 12 Uhr bis sonntags 8 Uhr, sonntags 8 Uhr bis montags 8 Uhr
Barnim Apotheke: 03337/40500; Stadt Apotheke: 03337/2054

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal: Dr. Andreas Valentin: 03337/431852
Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal: Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow: Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Kein Gewerbe mehr im Haus Breite Straße 4

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal



Noch das Firmenschild von Herrn Fritz Schleuer am Schaufenster ca. 1939/40



Eine Aufnahme aus den 1950-er Jahren. Zu der Zeit war das Geschäft noch in der Verwaltung des Konsum

Meine Serie fortsetzend, beginne ich heute mit dem Haus Breite Straße 4, einigen Biesenthalern noch bekannt als Fleischerei von Herrn Lau. Die erste urkundliche Erwähnung von diesem Haus, das damals noch die Nummer 120 trug, fand ich in den Bauakten im Stadtarchiv. Als Eigentümer wird am 3. Juli 1863 Herr Schiele genannt, der einen Bauantrag stellte zum Zwecke eines Anbaus am Stallgebäude. Bereits 1865 wird ein neuer Besitzer genannt.

Der Fleischermeister Paul Schleuer erwarb das Anwesen und betrieb einige Jahrzehnte in diesem Haus eine Fleischerei inklusive der Schlachtung von Vieh und eigener Würstherstellung. Am 16. Mai 1870 stellt Herr Schleuer einen Bauantrag für bauliche Veränderungen, doch leider ist aufgrund fehlender Zeichnungen nicht ersichtlich, um welcher Art von Baumaßnahmen es sich handeln sollte. Aber aus einer nachfolgenden Zeichnung vom 17. Oktober 1901 geht hervor, dass Herr Schleuer Jahre zuvor Veränderungen am Wohnhaus vornehmen ließ. So ist das Wohnhaus auf diesen Zeichnungen zum Teil

Fachwerk- als auch Massivbau, obwohl es zuvor aus reinem Fachwerk bestand. Ebenfalls 1901, am 18. September, beantragte Herr Schleuer den Bau eines Eiskellers, welcher bereits am 4. November fertig gestellt war. Herr Schleuer hatte scheinbar Lust am Bauen, denn ich fand im Archiv mehrere Bauanträge. So vom 12. März 1902 – Bau einer Remise, Anbau an einem Stallgebäude, vom 13. Februar 1903 – Bau eines neuen Stalls, vom 11. Februar 1905 – Anbau an einem Stallgebäude.

Einige Jahre später übernahm sein Sohn Fritz Schleuer das Grundstück, während sein Vater Besitzer des Nebengrundstückes, später Wendorff, wurde.

Herr Fritz Schleuer beantragte, laut Zeichnung vom 29. Januar 1925, den Umbau des Hauses und das alte Fachwerk abzutragen.

Zur damaligen Zeit mussten die Hauseigentümer die Pflasterung der Bürgersteige vor ihrem Haus selbst bezahlen, so bittet Herr Schleuer in einem Schreiben vom 12. August 1925 um Aufschub für die Pflasterung des Bürgersteiges mit Mosaiksteinen. Er wäre im Moment nicht in der Lage, diese Bauarbeiten auszuführen, da er erst im Januar des Jahres einen kompletten Hausumbau vorgenommen hat. Gleichzeitig beklagte sich, dass vor seinem Haus große Löcher vorhanden sind. Im Juli 1929 ließ Herr Schleuer das Dachgeschoss für zwei Kammern ausbauen.

1939 gab Herr Schleuer sein Geschäft auf und verkaufte das Anwesen an Schlächtermeister Heinz Lau, der bis zu seiner Einberufung zum Wehrdienst seinen Beruf ausübte. Nach seiner Heimkehr in den 40-er Jahren übernahm die Konsumgenossenschaft Biesenthal die

seine Fleischerei. Herr Lau war als Meister für die Fleischerei eingesetzt. Anfang der 50-er Jahre kündigte er beim Konsum und führte die Fleischerei bis zur Erreichung des Rentenalters 1974 in Selbständigkeit weiter.

In einer Fleischerei, in der fast täglich Schlachtungen von Rindern und Schweinen (nach Aussagen von Fleischermeister Lau wurden je Woche 20 Schweine, 2 Rinder und 2 Kälber verarbeitet) vorgenommen wurden, ist natürlich auch der Wasserverbrauch sehr hoch. Es war zwar eine Grube vorhanden, die Herr Schleuer 1903 erbauen ließ und die im Garten an die Schulstraße angrenzte, welche aber in späterer Zeit nicht mehr ausreichte und ständig überlief. Darüber und über die damit verbundene Geruchsbelastigung beschwerten sich die Nachbarn. Es musste eine Lösung gefunden werden. In Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt und dem Bezirkshygieneinstitut Eberswalde wurde im September 1954 beschlossen, für die Fleischerei eine Kläranlage mit Schlammabscheider und Fettfänger im Hof, anschließender

Rohrleitung und biologischer Klärung in zwei Kammern zu bauen. Die Leitung wurde über die Schulstraße und das gegenüberliegende, noch unbebaute städtische Grundstück, hinab zum Sydower Fließ und dann in den Hegesee eingeleitet. In einem Schreiben wurde ausdrücklich betont, dass gegen den Abfluss in den See nichts einzuwenden wäre, da das Abwasser bei guter Klärung keinen Schaden anrichten kann. Lediglich das Gebäude des Spritzenhauses wurde an die Anlage angeschlossen. Die Bewohner unserer Stadt mussten bis nach der Wende auf eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung warten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte jeder Bewohner seine eigene Grube bzw. das Abwasser lief, besonders bei starkem Regen, bei einigen Anwohnern auf den Straßen der Stadt entlang.

Nach dem Tod von Herrn Lau und seiner Gattin verkaufte der Erbe das Haus in der Breite Straße 4 an die jetzigen Eigentümer. Das Handwerk bzw. Gewerbe in diesem Haus fand auch damit sein Ende.

Gertrud Poppe



Der Ochse steht schon zur Schlachtung bereit auf dem Hof des Fleischers Lau. Aufnahme noch aus den Kriegsjahren ca. 1941/42



Bis Kriegsbeginn war es noch üblich, die Schweine- und Rinderhälften ins Schaufenster zu hängen. Rechts ein Lehrling bei Fleischermeister Lau. Links der Milchmann Herr Prusch.

Jeder Dritte hoch gebildet

Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Im Land Brandenburg lebten 2011 insgesamt ca. 131 000 Menschen mit Migrationshintergrund, was einen Bevölkerungsanteil von 5,2 Prozent ausmacht. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung mit Migrationshintergrund lag bei 36,3 Jahren, bei der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund bei 46,0 Jahren.

Bei der Bevölkerung ab 25 Jahren hatten 23,0 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund

ein niedriges Bildungsniveau und 30,5 Prozent ein hohes. 10,1 Prozent der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund verfügten über ein niedriges Bildungsniveau, 29,5 Prozent wiesen ein hohes Bildungsniveau auf.

Im Jahr 2011 waren in Brandenburg 12,5 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 15 bis unter 65 Jahren erwerbslos, gegenüber 6,9 Prozent der Menschen ohne Migrationshintergrund.

Mehr Behandlungsfälle

Krankenhäuser zu Dreivierteln ausgelastet

In den 53 Krankenhäusern des Landes Brandenburg wurden lt. Amt für Statistik insgesamt 544 582 Patienten und Patientinnen vollstationär behandelt. Das waren 5 702 Behandlungsfälle oder 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Für die vollstationäre Behandlung dieser Patienten standen im Jahr 2011 wie im Vorjahr durchschnittlich 15 242 Betten bereit. Der Versorgungsgrad der Brandenburger Bevölkerung mit Krankenhausbetten blieb mit 61 Betten je 10 000 Einwohner seit drei Jahren auf einem konstanten Niveau.

Im Jahr 2011 sank in Brandenburg die durchschnittliche Verweildauer der Patienten in den Krankenhäusern des Landes auf 8,1 Tage. Mit der weiteren

Verkürzung der Verweildauer um 0,2 Tage reduzierte sich die Auslastung der aufgestellten Betten in den Brandenburger Krankenhäusern um einen Prozentpunkt. Sie betrug im Jahr 2011 in Brandenburg 79,5 Prozent. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Bettenauslastung in der Bundesrepublik bei 77,3 Prozent.

An 25 Krankenhäusern des Landes wurden im Jahr 2011 insgesamt 14 463 Frauen entbunden. Sie brachten 14 581 lebend geborene Kinder zur Welt. Die Statistik der Geburten ermittelte bundesweit 18 279 lebend geborene Säuglinge, deren Mütter ihren Wohnsitz im Land Brandenburg haben.

Anstieg der Verkehrstoten

Sieben Personen starben im Juli mehr

Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg registrierte die Polizei im Juli 2012 auf Brandenburger Straßen 6 370 Straßenverkehrsunfälle, das waren 0,8 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Bei 760 Unfällen mit Personenschaden starben 20 Personen, sieben getötete Unfallopfer mehr als im Monat Juli des vorigen Jahres. 252 Personen wurden schwer (+6,3 Prozent) und 731 leicht verletzt (-0,3 Prozent). Die schwer wiegenden Unfälle mit Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 2,0 Prozent und die sonstigen Un-

fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel um 5,9 Prozent. Die Zahl der Unfälle mit sonstigem Sachschaden ging um 1,1 Prozent zurück.

In den Monaten Januar bis Juli 2012 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 45 189 Straßenverkehrsunfälle, 0,1 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 4 542 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 5 734 Personen. Dabei wurden 5 640 Personen verletzt und 94 getötet, das waren 12 getötete Personen weniger als im Zeitraum Januar bis Juli 2011.

Gute Arbeit, auch für Lehrlinge

Die Arbeitslosigkeit geht in Brandenburg weiter zurück und erreichte mit 9,7 Prozent den niedrigsten Augustwert seit der Wende. Das sind 0,3 Punkte weniger als im Juli und 0,6 weniger als im Vorjahr. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im August 130.446 Menschen arbeitslos, das sind 3.169 weniger als im Vormonat und 7.631 weniger als vor einem Jahr. Im Juni 2012 hatten 770.900 Brandenburgerinnen und Brandenburger eine sozialversicherungspflichtige Arbeit, 7.600 mehr als vor einem Jahr. Es gab 11.127 unbesetzte Arbeitsstellen, davon 2.164 für Teilzeit.

Aktuell gibt es in Brandenburg noch 3.137 freie Ausbildungsplätze. Etwa 3.100 Jugendliche suchen noch eine Lehrstelle. Arbeitsminister Günter Baaske appelliert an sie, bei der Suche auch flexibel zu sein. Nicht immer finde sich der gewünschte Ausbildungsberuf direkt vor der Haustür. Auch bei der Berufswahl sollten nicht immer nur die fünf beliebtesten Berufe berücksichtigt werden. Die Zahl der jungen Arbeitslosen zwischen 15 bis unter 25 Jahren sank zum Vormonat um 7,3 Prozent auf 12.399.

Erfreulich sei, dass auch die Zahl der älteren Arbeitslosen weiter sinke. Im August waren 48.156 der 50- bis unter 65-jährigen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 1,2 und zum Vorjahr 2,8 Prozent weniger.

Mehr Brände – weniger Einsätze

Fast 45.000 Brandenburger Feuerwehrleute arbeiten ehrenamtlich

Brandenburgs Feuerwehren sind im vergangenen Jahr deutlich öfter zur Bekämpfung von Bränden gerufen worden als 2010. Gut 7.000 Mal rückten die Wehren aus, um Feuer zu löschen, wie aus dem veröffentlichten Brand- und Katastrophenschutzbericht 2011 hervorgeht. Ein Jahr zuvor gab es nur knapp 6.500 Brandeinsätze. Insgesamt zählten die Wehren im vergangenen Jahr 37.512 Einsätze. Das waren rund 1.000 Einsätze weniger als in den vorausgegangenen zwölf Monaten. Dabei retteten sie 1.896 Menschen (2010: 2.125) aus Gefahrensituationen. 206 (242) Personen konnten allerdings trotz des Einsatzes der

Feuerwehren nur noch tot geborgen werden. 24.706 Mal (26.472) leisteten die Feuerwehren technische Hilfe, darunter waren auch fast 4.000 Einsätze zur Beseitigung von Sturmschäden. Rund 560 Feuerwehrleute wurden bei den Einsätzen und Übungen verletzt. Die Zahl der Fehlalarme erhöhte sich um etwa 200 auf 5.800 Fälle. Die meisten wurden erneut durch Fehlfunktionen von Brandmeldeanlagen ausgelöst. Die Zahl der böswilligen Fehlalarmierungen verharrte dagegen mit 332 Fällen (343) weiter auf niedrigem Niveau. Die Kommunen investierten mehr als 34 Millionen Euro in den Brandschutz, davon 11,5

Millionen Euro in neue Fahrzeuge.

Ende 2011 gab es im Land insgesamt 201 Freiwillige Feuerwehren mit mehr als 1.800 örtlichen Feuerwehreinheiten, fünf Berufsfeuerwehren und zehn anerkannte Werkfeuerwehren mit zusammen 45.993 aktiven Männern und Frauen. Davon leisteten 44.495 (45.647) Einsatzkräfte, unter ihnen 6.576 (6.650) Frauen, ihren Dienst ehrenamtlich in Freiwilligen Feuerwehren. Hinzu kamen 14.157 (13.990) Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, die ihre Feuerwehren häufig weiterhin ehrenamtlich außerhalb des Einsatzdienstes unterstützen.

Das chronisch kranke Kind im Schulsport

Broschüre zur Unterstützung von Lehrern und Eltern

Alle Schulen im Land Brandenburg haben zum Schuljahresbeginn die Broschüre „Das chronisch kranke Kind im Schulsport“ erhalten. „Die Handreichung informiert die Lehrkräfte über die wichtigsten chronischen Krankheiten und vermittelt wichtige Hinweise, was sie diesen Kindern im Schulsport abverlangen können und was vermieden werden muss“, so Bildungsministerin

Martina Münch. „Egal, ob ein Schulkind gesund, chronisch krank oder in seiner geistigen oder körperlichen Entwicklung eingeschränkt ist – alle profitieren von regelmäßiger Bewegung, von Spiel und Sport.“ In der 78-seitigen Broschüre finden sich unter anderem Informationen über chronische Erkrankungen wie rheumatische Erkrankungen, Diabetes, Asth-

ma oder Herzerkrankungen sowie Hinweise zu Möglichkeiten der Teilnahme am Sport und Tipps bei Problemen. Dazu kommen Erläuterungen über den Umgang mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern sowie über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Ärzten und Sportlehrkräften.

Bilanz der kommunalen Abfallentsorgung

Gebühren weiterhin auf stabilem Niveau

Mit 979.000 Tonnen Abfällen wurde 2011 nahezu laut Abfallbilanz dieselbe Menge wie im Jahr davor entsorgt. Diese Abfallmenge beinhaltet u.a. Haus- und Sperrmüll, getrennt erfasste Wertstoffe, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und Bauabfälle. Bei den getrennt erfassten Wertstoffen war ein weiterer Anstieg zu verzeichnen, während die deponierte Abfallmenge wiederum zurückging. Trotz leicht gestiegener Entsorgungskosten konnten die Abfallgebühren für die Bürger stabil gehalten werden. Im Landesdurchschnitt betrug sie im vergangenen Jahr 48 Euro pro Person – ein Euro weniger als 2010. Damit bezahlte jeder

Brandenburger durchschnittlich 13 Cent pro Tag für die Entsorgung seiner Abfälle. Von den privaten Haushalten wurden im vergangenen Jahr pro Einwohner 141 kg Hausmüll und 35 kg Sperrmüll entsorgt. Die getrennt gehaltene Wertstoffmenge betrug 189 kg pro Einwohner. Den größten Anteil daran hatte Altpapier mit 72 kg, gefolgt von Küchen- und Gartenabfällen mit 49 kg, Leichtverpackungen (gelbe Tonne/ gelber Sack) mit 36 kg, Altglas mit 26 kg sowie ausrangierten Elektrogeräten mit 6 kg pro Einwohner. Damit stieg die getrennt gehaltene Wertstoffmenge in den letzten Jahren um durchschnittlich 4 kg kontinuierlich an, wäh-

rend die Haus- und Sperrmüllmengen praktisch unverändert blieben. Eine große Menge der überlassenen Abfälle konnte direkt verschiedenen Verwertungsanlagen zum Recycling, zur Kompostierung oder zur energetischen Verwertung zugeführt werden. Aus den rund 56 Prozent Restabfällen wurden vor allem Ersatzbrennstoffe hergestellt, Metalle für eine stoffliche Verwertung abgetrennt bzw. die nicht weiter verwertbaren Anteile für eine anschließende umweltgerechte Deponierung mineralisiert. Insgesamt wurden 65,5 Prozent aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt.